

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung
(18. Ausschuss)

zu dem Antrag der Abgeordneten Jan Wenzel Schmidt, Kay Gottschalk, Albrecht Glaser, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD
– Drucksache 20/9507 –

**Zinsen beim Studienkredit der Kreditanstalt für Wiederaufbau deckeln –
Kostenfalle stoppen**

A. Problem

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) sei eine öffentlich-rechtliche Förderbank und gehöre zu 80 Prozent dem Bund und zu 20 Prozent den Bundesländern. Die KfW vergebe sogenannte Studienkredite. Der effektive Zinssatz dieser Studienkredit-Neuverträge habe sich innerhalb kurzer Zeit mehr als verdoppelt. Für die betroffenen Studenten sei eine solche Entwicklung nicht vorhersehbar gewesen, da insbesondere aus der Politik und den Wirtschaftsforschungsinstituten Gegenteiliges suggeriert worden sei.

B. Lösung

Die Abschaffung einer garantierten Zinsobergrenze bei Neuverträgen sei rückblickend fehlerhaft gewesen und müsse durch eine vertragliche Obergrenze für Bestandsdarlehen und Neuverträge korrigiert werden.

Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP sowie der Gruppen Die Linke und BSW gegen die Stimmen der Fraktion der AfD.

C. Alternativen

Keine.

D. Kosten

Wurden nicht erörtert.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Antrag auf Drucksache 20/9507 abzulehnen.

Berlin, den 24. April 2024

Der Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung

Kai Gehring
Vorsitzender

Dr. Lina Seitzl
Berichterstatterin

Katrin Staffler
Berichterstatterin

Laura Kraft
Berichterstatterin

Ria Schröder
Berichterstatterin

Dr. Götz Frömming
Berichterstatter

Nicole Gohlke
Berichterstatterin

Ali Al-Dailami
Berichterstatter

Bericht der Abgeordneten Dr. Lina Seitzl, Katrin Staffler, Laura Kraft, Ria Schröder, Dr. Götz Frömming, Nicole Gohlke und Ali Al-Dailami

I. Überweisung

Der Deutsche Bundestag hat die Vorlage auf **Drucksache 20/9507** in seiner 141. Sitzung am 30. November 2023 beraten und an den Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung zur federführenden Beratung und an den Finanzausschuss und den Haushaltsausschuss zur Mitberatung überwiesen.

II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage

Der effektive Zinssatz der KfW-Studienkredit-Neuverträge habe im Oktober 2021 bei 3,76 Prozent und im April 2023 bereits bei 7,82 Prozent gelegen. Eine solche Entwicklung sei für die betroffenen Studenten nicht vorhersehbar gewesen, da durch die Niedrigzinspolitik in der Vergangenheit die Vorstellung erweckt worden sei, dass die Zinsen dauerhaft niedrig blieben. Im Zuge der Corona-Hilfen seien die KfW-Studienkredite sogar zinslos gestellt worden. Bei den Vertragsabschlüssen habe es zudem oftmals keine vorherige Beratung gegeben, da die Verträge online abgeschlossen worden seien. Man müsse den Fehler der Abschaffung einer garantierten Zinsobergrenze bei Neuverträge durch das Einrichten einer Zinsobergrenze korrigieren.

III. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der **Finanzausschuss** hat die Vorlage auf Drucksache 20/9507 in seiner 89. Sitzung am 24. April 2024 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP sowie der Gruppe Die Linke gegen die Stimmen der Fraktion der AfD bei Abwesenheit der Gruppe BSW die Ablehnung des Antrags.

Der **Haushaltsausschuss** hat die Vorlage auf Drucksache 20/9507 in seiner 79. Sitzung am 24. April 2024 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP sowie der Gruppen Die Linke und BSW gegen die Stimmen der Fraktion der AfD die Ablehnung des Antrags.

IV. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss

Der **Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung** hat die Vorlage in seiner 70. Sitzung am 24. April 2024 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP sowie der Gruppen Die Linke und BSW gegen die Stimmen der Fraktion der AfD die Ablehnung des Antrags.

Berlin, den 24. April 2024

Dr. Lina Seitzl
Berichterstatterin

Katrin Staffler
Berichterstatterin

Laura Kraft
Berichterstatterin

Ria Schröder
Berichterstatterin

Dr. Götz Frömming
Berichterstatter

Nicole Gohlke
Berichterstatterin

Ali Al-Dailami
Berichterstatter